

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

ich kann diesmal gar nicht viel Neues in diese Rundmail schreiben. Am Institut bewegt sich scheinbar alles in ruhigem Fahrwasser: keine spektakulären Personalwechsel, keine neuen Studiengänge und keine Stellenstreichungen, sondern eher Ruhe und Kontinuität. Das BA/MA-System hat sich eingespielt (am Lehrbereich gab es jetzt die erste Masterarbeit und im nächsten Sommer werden gleich zwölf Masterstudentinnen im Kandidatenseminar sein), die letzten Diplom- und Magisterstudenten werden fertig (in diesem Semester hier bei uns noch drei "Nachzügler") und im Lehrbereich selbst läuft auch alles sozusagen "nach Plan". Maria Löblich hat ihre Dissertation eingereicht. Sie wird das Werk Anfang Februar verteidigen und anschließend ein Projekt im Bereich Medienpolitik beginnen (oder vielleicht besser: fortsetzen), das sie bis zur Habilitation tragen soll.

Neu am Lehrbereich ist ein DFG-Projekt, das mit einer halben Mitarbeiterstelle verbunden ist und im Januar startet. Anke Fiedler, die einige von Ihnen sicher noch kennen, wird sich dort zwei Jahre lang mit den DDR-Zentralorganen beschäftigen (Neues Deutschland, Junge Welt, Neue Zeit, Der Morgen).

Vorangegangen ist die Auswertung der Tiefeninterviews mit Journalisten. Aus den mittlerweile über 500 Transkripten werden im Moment zwei Bücher, die 2009 bei UVK in Konstanz erscheinen sollen: ein Report über "Freie Journalisten in Deutschland" (Termin: April 2009) und eine Studie über das gesamte "journalistische Feld" (Arbeitstitel: Diktatur des Publikums, Termin: Juli 2009). Ich bin immer noch (oder: jetzt erst recht) begeistert von dem Material, das wir gesammelt haben, und denke, dass sich der Aufwand, den ja viele von Ihnen betrieben haben, am Ende gelohnt haben wird. Wenn Sie sich für die sonstigen Publikations- und Personalbewegungen am Lehrbereich interessieren: am besten auf die Webseite schauen.

Erwähnen möchte ich hier noch das Mentoringprogramm des Instituts, das im Herbst angelaufen ist. Dort "kümmert" sich jeweils ein "Ehemaliger" um einen aktuellen Studenten (Bachelor oder Master). Die Studenten bewerben sich für einen Platz und bekommen dann einen Mentor zugeteilt. Organisiert wird das Ganze von Veronika Karnowski über die IfKW-Gruppe in Xing. Ich war bei der Auftaktveranstaltung und habe eigentlich nur zufriedene Gesichter gesehen, auch und gerade bei den Ehemaligen, die froh zu sein schienen, wieder am Institut zu sein und von ihren Erfahrungen berichten zu können. Vielleicht haben Sie ja in den nächsten Durchgängen auch Interesse an einer solchen Mentoren-Rolle.

Mit den besten Wünschen für 2009 und herzlichen Grüßen aus der Oettingenstraße,
Ihr Michael Meyen